

beits- und Lebensbedingungen viel tun, sollte bei der Wahlbewegung eine besondere Rolle spielen.

Die Parteiorganisationen in den Kombinaten und Betrieben, VEG und LPG können hier wichtige Aufgaben in Vorbereitung der Wahlen erfüllen, indem sie durch ihre politisch-ideologische Arbeit bei allen Werktätigen eine richtige Einstellung in dieser Frage erreichen.

Zur Verantwortung der Parteiorganisationen in den Betrieben gehört auch, daß sie dafür sorgen, daß eine systematische und zielstrebige Arbeit mit dem im Betrieb tätigen Abgeordneten geleistet und über diesen Weg die enge Verbindung zwischen Betrieben und Staatsorganen hergestellt wird. Gründliche Informationen der Abgeordneten über die Hauptprobleme des Betriebes durch leitende Funktionäre und die Erläuterung von Beschlußentwürfen der örtlichen Volksvertretungen im Betrieb durch die Abgeordneten tragen dazu bei, diese Zusammenarbeit zum beiderseitigen Nutzen weiter zu festigen.

Viele Potenzen werden sichtbar und wirksam für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen genutzt durch eine schrittweise und sinnvolle Zusammenarbeit zwischen den Städten und Gemeinden.

Die rationelle Nutzung der zur Verfügung stehenden Fonds und die Erschließung vielfältiger Reserven zum Nutzen der Bevölkerung ist Ergebnis dieser sich in verschiedenen Formen vollziehenden Gemeinschaftsarbeit. Sie reicht von der Abstimmung über die Durchführung bestimmter zeitweiliger Aufgaben, über die Bildung von Zweckverbänden auf den verschiedensten Gebieten bis hin zur vertraglich festgelegten ständigen Zusammenwirkung mehrerer Städte und Gemeinden. Immer mehr werden damit enge Denk- und Verhaltensweisen überwunden, und die Kraft der sozialistischen Gemeinschaft wird auch hier als großer Vorzug genutzt.

Diesen Prozeß zu fördern, ihn aktiv zu beeinflussen, darin liegt eine entscheidende Aufgabe der Parteiorganisationen in der Wahlvorbereitung. Dabei muß stets oberster Grundsatz sein, daß eine Zusammenarbeit nur dann erfolgreich sein wird, wenn sie sich auf der Basis der gegenseitigen Bereitschaft vollzieht und den Bürgern weitere Verbesserungen in der Versorgung, Betreuung, der kulturellen und sportlichen Betätigung bringt.

Wahlen zu den Volksvertretungen, den Machtorganen unseres Staates, sind Anlaß, eine kritische Wertung des Erreichten vorzunehmen, den weiteren Weg abzustecken und dazu die notwendigen gesellschaftlichen Aktivitäten zu entfalten.

Die Erfolge unserer 20jährigen Geschichte beweisen, daß wir, wie auf dem 12. Plenum des ZK festgestellt wurde, mit berechtigtem Optimismus an die Meisterung der künftigen Aufgaben herangehen können, wie sie in dem von der Volkskammer beschlossenen Plan für 1970 vorgegeben sind.

In der Aussprache mit der Bevölkerung werden wir eine erfolgreiche und reale Bilanz sozialistischer Kommunalpolitik ziehen können und auf dieser Grundlage auch noch offene Probleme und Schwierigkeiten diskutieren, die bei der Größe der Aufgabe nicht zu vermeiden sind.

Die Rechenschaftslegung der Volksvertretungen, der ständigen Kommissionen und der Abgeordneten stellt einen wichtigen Abschnitt in der Vorbereitung der Wahlen dar. Die Rechenschaftspflicht der Volksvertretungen und Abgeordneten ist ein wesentliches Prinzip sozialistischer Demokratie. Die Rechenschaftslegungen der örtlichen Volksvertretungen sowie die der Abgeordneten und der ständigen Kommissionen, die Vorstellung der Kandidaten, die Wählervertreterkonferenzen und die Vielzahl individueller Aussprachen sollen dazu genutzt werden, die Hauptprobleme und die nächsten Aufgaben zu erläutern.

Es ist notwendig, daß die vielfältigen Fragen der Bürger mit tiefem Verständnis beantwortet werden und ihnen bei der Lösung der komplizierten Probleme geholfen wird. Dabei tragen die Funktionäre der Ministerien und

Sinnvolle
Zusammenarbeit
zwischen
Städten und
Gemeinden

Bilanz ziehen
und vorwärts
schreiten